

Behandlung:

Datum der ersten Verabreichung:

Verabreichte Canakinumab-Dosis:

Name des Patienten:

Für Minderjährige:

Name des Verantwortlichen:

Kontaktdaten behandelnder Arzt:



Alle Schulungsmaterialien für Patienten zu Canakinumab sind auch online durch Scannen des QR-Codes oder über www.kohlpharma.com/downloadbereich/ verfügbar.

kohlpharma GmbH
Im Holzhau 8
66663 Merzig
Telefon: 06867 / 920-0
E-Mail: info@kohlpharma.com

Version 6.0, Stand: 01/2025

**Patientenkarte
zur sicheren
Anwendung**

Ilaris (Canakinumab)



Zur Behandlung des **aktiven Still-Syndroms** einschließlich des **adulten Still-Syndroms (adult-onset Still's disease; AOSD)** und der **systemischen juvenilen idiopathischen Arthritis (SJIA)**, wenn andere Therapien nicht angeschlagen haben.

Bitte lesen Sie auch die Gebrauchsinformation (Packungsbeilage) zu Ilaris aufmerksam durch.

Bitte führen Sie diese Karte stets mit sich und zeigen Sie diese Karte jedem Arzt, der an Ihrer Behandlung beteiligt ist.

Vor der Behandlung mit Canakinumab:

- **Infektionen:** Sie dürfen nicht mit Canakinumab behandelt werden, wenn Sie an einer aktiven Infektion leiden, die ein ärztliches Eingreifen erfordert.
- **Impfungen:** Sprechen Sie mit Ihrem Arzt über sämtliche Impfungen, die Sie möglicherweise benötigen, bevor die Canakinumab-Behandlung startet.

Während der Behandlung: mit Canakinumab:

- **Risiko für Infektionen:** Canakinumab ist assoziiert mit einem erhöhten Risiko für Infektionen, einschließlich schwerer Infektionen.
- Während einer **aktiven Infektion**, die ein ärztliches Eingreifen erfordert, darf die Behandlung mit Canakinumab nicht fortgeführt werden.

- **Schwangerschaft:** Falls Sie während Ihrer Schwangerschaft mit Canakinumab behandelt wurden, ist es wichtig, dass Sie Ihren Kinderarzt darüber informieren, bevor Ihr Kind geimpft wird. Neugeborene, die im Mutterleib Canakinumab ausgesetzt waren, sollen für mindestens 16 Wochen nach der letzten Canakinumab-Dosis der Mutter vor der Geburt keine Lebendimpfstoffe bekommen.
- **Makrophagenaktivierungssyndrom (MAS):** Bei Patienten mit Still-Syndrom kann eine Erkrankung namens Makrophagenaktivierungssyndrom (MAS) entstehen, welche lebensbedrohlich sein kann (Makrophagen sind eine bestimmte Art von weißen Blutzellen). Informieren Sie Ihren Arzt unmittelbar, wenn sich die Symptome des Still-Syndroms verschlechtern oder wenn Sie Anzeichen einer Infektion feststellen.

Informieren Sie den Arzt und nehmen Sie sofort ärztliche Hilfe in Anspruch, wenn Sie mehr als drei Tage Fieber haben oder andere Symptome bei sich bemerken, die auf eine Infektion hindeuten, wie:

- A** anhaltendes Fieber, Husten oder Kopfschmerzen,
- B** örtliche Rötung, Wärme oder Schwellung der Haut oder
- C** hartnäckiger Husten, Gewichtsabnahme und leichtes Fieber